

Einfluß auf die Entwicklung einer vielseitigen und interessanten außerunterrichtlichen Tätigkeit der Schüler, einschließlich der Hortarbeit und der Feriengestaltung. Es hat das Recht, die Einhaltung der schulhygienischen und sanitären Forderungen, die gesundheitliche Betreuung der Schüler und die Qualität der Schulspeisung zu kontrollieren. Es arbeitet bei der Verschönerung und Ausgestaltung der Schulräume und des Hortes mit. Das gewählte K. bestimmt aus seiner Mitte den Vorsitzenden, der das K. leitet. Seine Tätigkeit stimmt er mit dem Elternbeirat und dem Klassenleiter ab. Das K. kommt mindestens einmal innerhalb von sechs Wochen zu einer Beratung zusammen. Die Klassenleiter, bei Tagesklassen auch die Erzieher, nehmen an diesen Beratungen teil.

**Klassengesellschaft:** Bezeichnung für die in antagonistische -\* Klassen gespaltenen Gesellschaftsformationen. Während die Eigentümer der Produktionsmittel in den K. auch die politische Macht ausüben, wird die Mehrheit des Volkes ökonomisch ausgebeutet und politisch unterdrückt. Der →■ *Klassenkampf* ist die Haupttriebkraft der Entwicklung der K. Die Geschichte hat drei antagonistische K. hervorgebracht: die aus der Auflösung der -\* *Urgesellschaft* hervorgegangene —\*■ *Sklavenhaltergesellschaft*, den → *Feudalismus* und den —i- *Kapitalismus*. Der Kapitalismus ist die historisch letzte Form dieser K. Irt ihm entwickeln sich alle Voraussetzungen für den Übergang zum Sozialismus. In der sozialistischen Gesellschaft — der ersten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation - existieren noch zwei Klassen, die Arbeiterklasse und

die Klasse der Genossenschaftsbauern, die aber nicht mehr in einem antagonistischen Verhältnis zueinander stehen und deren sozialökonomischer Boden das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln ist, das allgemeine Volkseigentum und das genossenschaftliche Eigentum werktätiger Kollektive. Im Prozeß des entfalteten Aufbaus des Kommunismus werden durch den Übergang des genossenschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln in allgemeines Volkseigentum auch diese beiden Klassen aufgehoben. Der Kommunismus ist eine klassenlose Gesellschaft von sozial gleichgestellten Menschen. —► *Sozialismus und Kommunismus*

**Klasseninstinkt:** gefühlsmäßiges (—\*■ *Gefühl*), von seinen Trägern noch nicht theoretisch begründetes Verhalten von Angehörigen einer Klasse gegenüber einer feindlichen Klasse. Im Marxismus-Leninismus wird darunter die spontane, gefühlsmäßige Hinnegung der Arbeiter zum Sozialismus zum Unterschied vom bewußten sozialistischen Verhalten verstanden. Der K. besteht in einem unklaren Haß gegen die Ausbeuter und Unterdrücker, gegen den kapitalistischen Staat. Der K. bildet sich oft latent, innerhalb der Klassen und nicht an der Oberfläche heraus. In revolutionären Perioden wird er dann spürbar. Er muß durch die Tätigkeit - vor allem die politisch-ideologische Arbeit — der marxistisch-leninistischen Partei, durch die Vereinigung der Arbeiterbewegung mit dem Marxismus-Leninismus zum sozialistischen —► *Klassenbewußtsein* emporgehoben werden, in dem sich die Klasseninteressen der Arbeiterklasse und ihre